

# **BOURBAKI PANORAMA LUZERN:**

## **THEMENMONATE MIT KUNST, FILM, LITERATUR und INFORMATIONSPROJEKTEN**

---



### **MENSCHLICHKEIT**

**THEMENMONATE  
08.01. - 08.05.2015  
BOURBAKIPANORAMA.CH**

**150 Jahre IKRK und Genfer Konvention, 150 Jahre SRK,**

**125 Jahre Bourbaki Panorama Luzern**

Das Bourbaki Rundgemälde steht für grosse aktuelle Themen der Menschlichkeit wie:

- Flüchtlingshilfe
- Humanitäre Tradition der Schweiz bzw. Asylgewährung
- Humanität im Krieg bzw. Genfer Konventionen und Rotes Kreuz

Der Genfer Maler Edouard Castres hatte als freiwilliger Sanitäter auf Seiten der französischen Armee den Uebertritt von 87,000 Soldaten miterlebt, denen im Februar 1871 im Deutsch-Französischen Krieg Asyl gewährt wurde. Er hielt diese grösste humanitäre Aktion der Schweiz in seinem Rundgemälde fest, wobei er insbesondere auch der Einsatz des Roten Kreuzes thematisierte; Deutschland, Frankreich und Schweiz waren Erstunterzeichner der Genfer Konvention von 1864 und so waren die Sanitätstruppen aller drei Staaten um die verwundeten französischen Soldaten bemüht.

Mit Kunst, Film, Literatur und Informationsprojekten möchten wir dieses Thema des Bourbaki Panoramas in unsere Zeit holen. Dabei soll auch das Interesse der breiten Oeffentlichkeit am Bourbaki-Rundbild revitalisiert werden. Das Bourbaki Panorama steht für Flüchtlingshilfe und Asyl wie kein anderes Kunstwerk. Wir möchten dieses einmalige Kunstwerk insbesondere auch für unsere Jugend greifbar und erfahrbar machen und alle kulturellen Institutionen des Panoramagebäudes involvieren.

# Kunstaussstellung zum Thema Menschlichkeit

## Historische Werke von Castres und Dunant



### Gemälde von Edouard Castres

#### Bourbaki Panorama 1881

Auf einem riesigen Rundbild verewigte der Genfer Maler Edouard Castres die grösste humanitäre Aktion der Schweiz. 87,000 Soldaten der geschlagenen französische Armee wird im strengen Winter 1871 in der Schweiz Asyl gewährt. Auf alle Kantone der Schweiz verteilt werden die Flüchtlinge in privaten Haushalten für vier Monate untergebracht. Der Genfer Maler Edouard Castres hatte die humanitäre Katstrophe vom Februar 1871 miterlebt, weil er sich als freiwilliger Sanitäter einem Rotkreuzzug der französischen Ostarmee angeschlossen hatte. Das Kunstwerk ist eine Anklage gegen die Sinnlosigkeit des Krieges und eine Aufforderung zur Humanität im Krieg. Es ist ein Zeitdokument von europäischem Rang, dessen Aktualität leider an nichts verloren hat.

#### Ambulance dans la Neige, 1872

Der Weg der Menschlichkeit wird mit dem Ursprung des Panoramas und des Roten Kreuzes beendet. Mit dem Gemälde von 1872 hielt Edouard Castres den selbst erlebten Übertritt der französischen Soldaten im Februar 1871 mit dem ersten Einsatz des Roten Kreuzes nach Genfer Konvention von 1864 erstmals fest und erhielt dafür einen Preis im Pariser Salon, welcher zu seinem Auftrag für das Rundgemälde führte. Auch werden Original-Skizzen des Künstlers gezeigt, die er in Vorbereitung auf das Rundgemälde erstellte.

### Diagramme von Henry Dunant

#### Entstehung der Welt und die Geschichte der Menschen, 1890

Henry Dunant war ein utopischer Denker und Visionär und gab die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft dieser Welt nie auf. Er arbeitete unentwegt an Konzepten und Projekten für Frieden und soziale Gerechtigkeit. Faszinierend sind die „Sinnbildlichen zeitlichen Diagramme“: Sie zeigen die Darstellungen Entstehung der Welt und die Geschichte der Menschheit und ihre Religionen.

## Zeitgenössische Kunstwerke



### Installationen

Thomas Kilpper, Leuchtturm für Lampedusa

Der Weg der Menschlichkeit beginnt mit einer Installation des deutschen Künstlers Thomas Kilpper auf dem Vorplatz des Panoramagebäudes. Sein „Leuchtturm für Lampedusa“ soll mit einem symbolischen Lichtstrahl den Flüchtlingen sicheres Geleit in eine neue Zukunft geben. Mit diesem Ausstellungssymbol wird ein Zeichen für eine humanitäre und gerechte Flüchtlingspolitik gesetzt.

Max Hari, Solferino

In der Kunsthalle ist die Holzskulptur des Berner Künstlers aufgebaut mit dem Titel „Solferino“.

Christoffer Joergensen, Melilla Panorama

In Adaption des Bourbaki Rundgemäldes hat der Schweizer Künstler Christoffer Joergensen ein Foto-Panorama des Flüchtlingslagers von Mellila erstellt, welches in der Mall gezeigt wird.

### Video, Dia und Foto

Jeff Wall, Restoration

1993 erstellte der kanadische Künstler Jeff Wall unter dem Werktitel „Restoration“ ein Grossbilddia von 119 x 490 cm in einem Leuchtkasten, mit dem er das Panorama während der Restaurationsarbeiten aufnahm. Es wurde mit einer Panoramakamera mit Rotationslinse gemacht, womit der Künstler 180 Grad des Rundbildes festhalten konnte.

Christoph Rütimann, Bourbaki Handlauf

Im Bildraum wird auf zwei Bildschirmen die Videoarbeit von Christoph Rütimann über das Bourbaki Panorama gezeigt, welche auch an die Decke der Parterrehalle projiziert ist. Bei diesem „Bourbaki Handlauf“ schreitet der Künstler das Panorama vor und hinter den Kulissen mit seiner Kamera ab, die er an allen Geländern entlang führt. Damit erhält der Betrachter eine ganz neue, lebendige Sicht auf das Kunstwerk von Castres.

Claudia Walther, künstlerisch bearbeitete Fotos aus dem IKRK Archiv

Als Gegenüberstellung zur humanitären Aktion im Deutsch-Französischen Krieg, welche auf dem Rundbild von Castres dargestellt ist, werden Fotos aus dem IKRK Archiv gezeigt über kürzliche Einsätze des Roten Kreuzes. Die Luzerner Fotokünstlerin Claudia Walther hat die Fotos bearbeitet.

### Art Performances

Fr, 23. Januar 10h-22h (12h in Kunsthalleraum): Daniel Häller & Dominik Lipp

Fr, 20. Februar 19h (1h in Kunsthalleraum): Maura Wittmer & Marco Baltisberger

Do, 12. März 20.30h (1h im Bildraum): Stimmorchester im Bildraum: free vocal improvisation

Mi, 8. April 19h (1h im Kunsthalleraum): André Schürmann & Hazel Brugger: spoken word performance

## Informationsprojekte zum Thema Menschlichkeit



IKRK Zelt: Genfer Konventionen und Rotes Kreuz

Im Einführungsbereich steht ein Rotkreuz-Zelt, in welchem der Besucher mit einem iPad das humanitäre Völkerrecht mit allen Sinnen erleben kann. Zum Beispiel zielt ein Gewehr auf ihn, schießt aber nur neben ihn und hält jedes Mal mit Schiessen an, wenn das Gewehr genau auf den Besucher gerichtet ist. Damit erlebt der Besucher die Haupterrungenschaft der Genfer Konventionen: Schutz im Krieg.

### Zelt der Hilfsorganisationen

Schweizerisches Rotes Kreuz, Caritas, Schweizer Arbeiterhilfswerk, World Vision zeigen ihre Arbeit, die sich aus den heutigen Flüchtlingskatastrophen auf dem Felde und in der Schweiz ergibt. Jede dieser vier Hilfsorganisationen bestreitet anlässlich der Themenmonate einen Monat mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit .

HSLU Zelt: Flucht aus Eritrea

Studierende der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit veranschaulichen die Hintergründe und Umstände der Migration: Leben und Aufwachsen in einem konfliktgeprägten Land, Vorbereitungen und Aufbrechen zur Flucht sowie das Ankommen in einem fremden Land und das Durchlaufen des unwegsamen Asylprozesses. Durch aktiven Einbezug der Ausstellungsbesuchenden und Visualisierungen wird Migration ganz konkret veranschaulicht.

Sicht von Asylsuchenden auf die Schweiz

Als Gegenstück zum HSLU-Projekt in der Mall wird in der Stadtbibliothek der Blick des Asylsuchenden auf die Schweiz gezeigt. Im Rahmen eines Projektes der Universität Luzern – Historisches Seminar haben fünf Asylsuchende Fotos aus ihrem schweizerischen Alltag erstellt. Während der Dauer der Themenmonate werden in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek diese Fotos gezeigt, am 19. Februar und 12. März finden Diskussionsabende mit den Asylsuchenden statt.

## **Aktionen zum Thema Menschlichkeit**

Die Gegenwart ist von Gewalt geprägt. In vielen Ländern herrschen Krieg und Elend. Millionen sind auf der Flucht. Verzweifelte Menschen suchen auch in der Schweiz Zuflucht, doch werden nicht von allen willkommen geheissen. Hat die Schweizer Tugend der gelebten Humanität an Kraft verloren? Was bedeutet Ihnen „Menschlichkeit“? Wir wollen diesen Fragen mit zwei Aktionen nachgehen:

### **Parterrehalle: Kleber auf Zelte**

Beim Besuch der Ausstellung bitten wir Sie, uns mit einem Wort zu sagen, was Sie unter Menschlichkeit verstehen. Sie schreiben das Wort auf einen Kleber und kleben ihn auf die Blachen der in der Parterrehalle aufgestellten Zelte.

### **Öffentlicher Raum: Buttonspiel**

Auf welcher Seite einer Grenze wir zur Welt kommen, ist reiner Zufall. So ist auch die Rolle, die uns im Leben zu teil wird, zufällig. Die Schweizer Künstlerin Mimi von Moos hat eine künstlerische Intervention konzipiert, mit welcher Ausstellungs-Besucher und Studenten in ein Rollenspiel versetzt werden. Mit Buttons, welche Sie entweder als Einheimischen, Asylsuchenden oder Touristen bezeichnet, gehen Sie durch die Stadt Luzern. Sie erleben, wie Sie in dieser Rolle von anderen betrachtet werden und wie Sie sich selbst dabei fühlen und sich in die Rolle des Gegenübers hineindenken.

## Filmtage zum Thema Menschlichkeit

### ELENI – DIE ERDE WEINT

von Theodor Angelopoulos, Griechenland 2003, 170 Min., Griechisch/d,f

Der Film beginnt mit der Ankunft der griechischen Flüchtlinge aus Odessa im Jahr 1919. In völlig desolatem Zustand gelangt der Flüchtlingsstrom über das Meer. Die Menschen lassen sich mit ihren wenigen Habseligkeiten in dem Flusstal nieder, das man ihnen versprochen hatte. Hier nimmt die Liebesgeschichte von Alexis und Eleni ihren Ausgangspunkt, zweier kleiner Kinder, die an den Flussufern aufwachsen.

### THE OTHER BANK / Gagma Napiri

von George Ovashvi, Georgien 2009, 90 Min., Georgisch, Abchasisch, Russisch, d/f

Tedo lebt am Stadtrand von Tbilissi mit seiner Mutter zusammen. Beide sind sie aus dem Krieg in Abchasien geflüchtet und mussten den kranken Vater zurücklassen. Der Junge schlägt sich selber durch den schwierigen Alltag und bricht schliesslich auf, seinen Vater auf «der anderen Seite» des Flusses zu suchen. Als seine Reise zu Ende geht, hat er viele neue Einsichten gewonnen. Zum Beispiel, dass es nicht überall besser ist, wo man nicht ist.

### LA JAU LA DE ORO

von Diego Quemeda-Diez, Mexiko, Spanien 2013, 102 Min., Spanisch/d

Von Guatemala City aus machen sich drei Teenager auf den Weg zur Grenze in die USA, wo sie hoffen, ein besseres Leben zu finden. Die Fahrt mit dem sogenannten Todeszug nach Norden stellt sich bald als Odyssee heraus in deren Verlauf für die Jugendlichen ein ums andere Mal sehr gefährliche Situationen entstehen.

### WALTZ WITH BASHIR

Animationsfilm von Ari Folman, Israel 2008, 90 Min., OV/d,f

Waltz with Bashir ist der erste animierte Dokumentarfilm: mit realen Interviews handelt er von den traumatischen Erlebnissen und verdrängten Erinnerungen junger Soldaten im ersten Libanonkrieg und den Ereignissen von Sabra und Shatila.

Gespräch: Ignaz Staub, früh. Nahostkorrespondent und Medienexperte Hanspeter Stalder

### LA FORTERESSE

von Fernand Melgar, Schweiz 2008, 100 Min., F/d

Nach der Flucht aus ihrem Land und einer oft unter Lebensgefahr angetretenen Reise wähen sich viele Exilierte mit ihrer Ankunft im Land des Roten Kreuzes am Ziel, endlich in Sicherheit. Nur wenige ahnen, dass ihnen noch die letzte, entscheidende (und vielleicht auch schwierigste) Prüfung bevorsteht.

# Literaturzyklus zum Thema Menschlichkeit

Lukas Hartmann, Schriftsteller

Der Autor erzählt, wie ihn die Kriegs-Thematik über alle Epochen in Lektüre und eigenem Schreiben gefangen nimmt, und liest Passagen aus seinen historisch angelegten Erfolgs-Romanen.

Iso Camartin, Schriftsteller und freier Publizist

Der Literat erzählt aus der Zeit der französisch-preussischen Kriege und anderer kriegerischer Auseinandersetzungen über die Epochen sowie deren Einfluss auf Musik/Oper(Inhalte/ Libretti ) Literatur und Kultur.

Hildegard Elisabeth Keller, Literaturprofessorin und Autorin

Die Autorin wendet sich dem Thema die beiden Weltkriege und die Frauen zu, und wie kriegerische Auseinandersetzungen mit Emanzipationsbewegungen zusammenhängen. Zeugnisbildend ist dabei das Werk von Alfonsina Stornis.

ISSV (verschiedene AutorInnen)

Dieser Literaturanlass wird vom Innerschweizer Schriftstellerverein zu den Themen gestaltet.

## Mitwirkende

### **KÜNSTLER und PROJEKTGESTALTER**

#### Vorplatz:

Thomas Kilpper, Installation „Ein Leuchtturm für Lampedusa“

#### Mall:

IKRK Projekt: Paul Gruber und Josef Büchelmeier

Projekt der HSLU-Sozial Arbeit:

Karin Vifian, Anna-Barbara Usteri, Lena Rüegg, Christina Wüthrich, Jana Lötscher

Christoffer Joergensen, Fotopanorama Melilla

Mimi von Moos, Buttonspiel

#### Museum und Bildraum:

Christoph Rütimann, Video „Bourbaki Handlauf“

Claudia Walter, Fotos IKRK Archiv

Jeff Wall, Grossbild „Restoration“

Henry Dunant, Sinnbildliche zeitliche Diagramme“

Edouard Castres, Bourbaki Panorama und „Ambulance dans la Neige“

Kunsthalle:

Max Hari, Installation „Solferino“

Stadtbibliothek:

Projekt der Universität Luzern – Historisches Seminar:

Flurina Stuppan, Gabriele Gariglio, Michel Sie, Ahmad Rezai, Mamadou Ndiaye, Amanuel Gebrehiwet

**KURATOR**

Dr. Marco Stoffel, MS Kunstverknüpft, Luzern

**PARTNER**

IKRK und SRK

Universität Luzern – Historisches Seminar

Hochschulen Luzern – Soziale Arbeit

Kunsthalle Luzern

Kunstmuseum Luzern

IKRK Museum Genf

Henry Dunant Museum Heiden

Hilfsorganisationen Caritas, World Vision und Arbeiterhilfswerk

Innerschweizer Schriftstellerverband

Stattkino Luzern

Stadtbibliothek Luzern

**VERANSTALTER**

Stiftung Bourbaki Panorama